

Das Angebot an Schlachtrindern liegt europaweit über alle Kategorien hinweg auf einem relativ normalen Niveau. Bei Jungstieren in Deutschland ist die Nachfrage etwas rückläufig, die Schlachtunternehmen bezahlen maximal stabile Preise.

Deutliche Preisabschläge gibt es dagegen im Handel mit weiblichen Schlachtrindern. Bei Schlachtkühen sind die Preise in Deutschland rückläufig.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren gegenüber der Vorwoche stabil und entspricht in etwa der Nachfrage. Die Preise weisen eine stabile Tendenz auf. Bei Redaktionsschluss konnte sowohl bei Jungstieren als auch bei Kühen keine Preiseinigung erzielt werden.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot steigend, bei einer normalen Nachfrage, die Preise weisen max. eine gleiche Tendenz gegenüber der Vorwoche auf.

Bei Schlachtkälbern entspricht das Angebot in etwa der Nachfrage, die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot der Jahreszeit entsprechend vorerst noch verhalten. Die Nachfrage bei konventionellen männlichen Einstellern ist stabil, bei Bio-Einstellern und weiblichen Einstellern rege. Die Basispreise bei männlichen und weiblichen Einstellern sind unverändert.

Bei Fressern ist das Angebot leicht steigend, die Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern sind die Versteigerungsverläufe von größerer qualitätsbezogener Preisdifferenzierung geprägt. Das Nutzkälberangebot ist stabil, die Nachfrage ist unverändert. Die Preise sind unverändert, bei leichten Kälbern (unter 90 kg) sind die Preise leicht rückläufig.

Preiserwartungen netto für Woche 37/2019 (09.09. – 13.09.2019)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,00
Kuh HK R2/3	ausgesetzt
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,55